

Steinwiesen (sd) Neue Friedhofsgebühren und geänderte Grundsteuerhebesätze waren Kernpunkt im Gemeinderat

Friedhofsgebühren

Nachdem in den letzten Jahren immer wieder eine Unterdeckung bei den Friedhofsgebühren zu verzeichnen war (durchschnittlich 18.000 Euro im Jahr), wurden die Gebühren neu kalkuliert und die Satzung angepasst. Folgende Kosten wurden vom Gremium einstimmig genehmigt:

Jede Grabstätte 22,20 Euro pro Jahr, Urnengräber und Kindergräber ebenfalls 22,20 pro Jahr, Grab im Urnenfeld 42 Euro pro Jahr, Benutzung Leichenhalle 250 Euro, Benutzung Leichenwagen 110 Euro.

Die Ruhezeiten sind wie folgt: Urnengräber 15 Jahre, sie können verlängert werden, die Liegestellen im Urnenfeld ebenfalls 15 Jahre, sie sind jedoch nicht verlängerbar. Grabstätten für Verstorbene bis fünf Jahre ebenfalls 15 Jahre, bei Verstorbenen ab fünf Jahre sind es 25 Jahre Ruhezeit. Die Grabstätten können jeweils verlängert werden.

Hebesatzung für die Grundsteuer

Die bisherigen Grundsteuerbescheide verlieren zum 31.12.24 kraft Gesetzes ihre Gültigkeit und es müssen von Seiten der Kommunen neue Grundsteuerbescheide bekannt gegeben werden. Deshalb ist es erforderlich, die Hebesätze für die Grundsteuerbereiche A und B entsprechend anzupassen und eine neue Satzung zu erlassen. Es soll jedoch nach der Anpassung eine sogenannte Aufkommensneutralität entstehen, das heißt, unter dem Strich soll die Gesamtheit der Grundsteuer in etwa gleichbleiben. Mit Wirkung zum 1.1.2025 wurden deshalb folgende Realsteuerhebesätze vom Gemeinderat einstimmig genehmigt: Grundsteuer A: 350v.H. (wie bisher), Grundsteuer B: 210 v.H. (bisher 350 v.H.).

Beschlüsse

Dem Antrag von Klaus Flesch zur Nutzung des Foyers der Kulturhalle für eine private Feier wurde einstimmig stattgegeben.

Windenergie – Potentialflächen

Die Marktgemeinde Steinwiesen zieht den Antrag auf Prüfung der Potentialflächen für Windenergie im Bereich Hubertushöhe – Leitsch zurück. Die Regierung von Oberfranken wird gebeten, die Fläche nicht dem Reg. Planungsverband Oberfranken West zur Einleitung des Beteiligungsverfahrens vorzuschlagen. Der Beschluss war einstimmig. Die Fraktionssprecher Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) waren sich einig, dass man hier nicht nur die Dollarzeichen im Auge haben sollte, schließlich sei man Tourismusregion und wolle die Landschaft nicht komplett verbauen. Außerdem sollten bei so einem Vorhaben die Bürger gehört und mit ins Boot genommen werden.

Informationen des Bürgermeisters

Die Termine für die Bürgerversammlungen gab Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) bekannt: 18.11. Birnbaum Gemeindesaal, 20.11. Nurn Mehrzweckhaus, 21.11. Steinwiesen Pfarrsaal, 22.11. Neufang Sportheim, Beginn jeweils um 19.00 Uhr.

Im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hat der Ortsteil Birnbaum die Silbermedaille beim Bezirksentscheid 2024 errungen. Gleichzeitig wurde Birnbaum mit dem Sonderpreis des Bezirkes Oberfranken für die vorbildliche und aktive Förderung der Musikkultur in Verbindung mit sozialem Engagement ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung in Bayreuth konnte eine Abordnung der Birnbaumer Bürgerinnen und Bürger die Preise entgegennehmen.

Der Radweg vom Erlebnisbad bis zur Ortsmitte wurde nun offiziell seiner Bestimmung übergeben. „Mit der Übergabe des neuen Radweges haben wir eine Lücke im Rad- und Fußgängerverkehr geschlossen. Auf diesem neuen Streckenabschnitt können Familien mit Kindern gefahrlos unserer Erlebnisbad erreichen und den Radweg bis Erlabrück und Kronach nutzen“, betonte der Bürgermeister.

Informationen zur Grundschule Steinwiesen: 108 Schüler und Schülerinnen werden im Schuljahr 2024/2025 in vier Klassen unterrichtet, wobei die 1. und 2. Klasse eine Kombiklasse bilden. Eine Teilung

der Klasse ist erst ab 31 Schüler pro Jahrgang möglich. Neu als „Bufdi“ ist Emely Geiger an der Schule sowie zwei neue Lehrer, Kerstin Dütsch und Moritz Büttner. Religionsunterricht für alle Konfessionen findet statt.

In Birnbaum wurde der Anbau an das Feuerwehrgerätehaus begonnen, der vorhandene Baum wird erhalten und geschützt.

Beim Bebauungsgebiet Berglesdorf Südwest gibt es durch die Verbreiterung um zwei Meter keine Beeinträchtigung für die Anlieger.

Bürgermeister Gerhard Wunder wies auch auf den Volkstrauertag hin, hier finden in jedem Ortsteil Gedenkfeiern statt und hofft auf starke Beteiligung.

Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen bzw. die Weiterleitung wurde für folgende Bauvorhaben erteilt:

Sabine Müller, Neufang	Errichtung Dachgaube an bestehendes Wohnhaus
Johannes Renk, Steinwiesen	Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage + Abstellraum, Rögnitz
Paul Löffler, Neufang	Errichtung eines Nebengebäudes
Sesselmann/Scherbel, Marktrodach	Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage in Neufang